

## Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



|                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                        |
|----------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Eingang Magistrats-<br>geschäftsstelle:<br>10.12.2009    | an den Magistrat<br><input type="checkbox"/> zur Kenntnis<br><input checked="" type="checkbox"/> zur Beschlussfassung                                                                                                                                                                                                                                                                                     | Beteiligt vor<br>Magistratsbeschlussfassung:                                                           |
| Dezernat V<br><br>Amt: Fachdienst Zentrale<br>Verwaltung | an die Stadtverordnetenversammlung<br><input type="checkbox"/> OBW zur Befassung<br><input checked="" type="checkbox"/> zur Kenntnis<br><input type="checkbox"/> zur Beschlussfassung<br><input type="checkbox"/> zur abschließenden Beschluss-<br>fassung Fachausschuss<br><br><b>Behandlung in</b> Ja      Nein<br><b>öffentl. Sitzung</b> <input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> | Dezernat II<br>Jugendamt<br><br><input type="checkbox"/> OBW bei abschl.<br>Beschlussfassung Magistrat |
| Verteiler:<br>590<br>51                                  | <br><br><b>Internetfähig</b> Ja      Nein<br><input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>                                                                                                                                                                                                                                                                                                 | <b>Vorlage-Nr. 2009/0558</b><br><br>Magistratsbeschluss-Nr.                                            |

**Betreff:**    SchreiBabyAmbulanz des Vereins MenschensKinder - Werkstatt für Familienkultur e.V.  
             hier: Förderung durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt ab 2010

**Vorlage vom: 08.12.09**

### Beschlussvorschlag:

1. Der Magistrat stimmt der Förderung der SchreiBabyAmbulanz ab dem HH-Jahr 2010 zu.
2. Die Förderung wird auf jährlich max. 10.000 Euro (Stundensatz 45 Euro/Hilfesuchende aus Darmstadt) nach Vorlage entsprechender Nachweise festgeschrieben.
3. Die Mittel werden unter der Kostenstelle 051-004-1000, SK 7250100, Kostenträger 3632-10 ab dem HH-Jahr 2010 etatisiert.
4. Die Haushaltsdeckung erfolgt über Abplanung bei der Kostenstelle 051-002-1010, SK 7250100, Kostenträger 3632-30 im Haushalt 2010.

**Anlagen:**            Statistische Zahlen 2009/Finanzplan SBA

**Datenschutzrelevante Anlage:**    ☐

**Beschluss des Magistrats vom**

### **Begründungsseite zur Magistratsvorlage vom 08.12.09:**

Die SchreibBabyAmbulanz (SBA) des Vereins Menschenskinder – Werkstatt für Familienkultur e.V. bietet Krisenintervention und erste emotionale Hilfe für Eltern mit Kindern bis zu drei Jahren in extrem belastenden Lebenssituationen. Die Krisenintervention dient der Prävention von Gewaltübergriffen auf Babys und Kleinkinder. Weiterhin ist die SBA Anlaufstelle für Familien mit Kindern, die viel schreien und/oder schlecht schlafen, außerdem begleiten sie Familien mit Säuglingen und Kleinkindern mit Bindungs-, Ess- oder Ein/Durchschlafproblematiken sowie Familien mit zu früh geborenen Babies.

Die SBA ist im Bereich der Gewaltprävention und dem Schutz des Kindeswohls und somit im Bereich des § 8a SGB VIII (Pflichtaufgabe im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen) anzusiedeln. Gerade im Säuglingsalter kann es vorkommen, dass Eltern von Schreikindern in ihrer Überforderung diese schütteln und hierdurch schwerwiegende Hirnverletzungen mit dramatischen Folgebehinderungen verursachen. Neben diesen Reaktionen der Eltern sind vielfach auch körperliche und psychische Vernachlässigung des Kindes bis hin zur Zerrüttung des Familiensystems und der Elternpaarbeziehung möglich. Die Folgekosten auch nur eines solchen Falles im Rahmen der Erzieherischen Hilfen übersteigen den Förderbetrag um ein Vielfaches.

Eine aktuelle Nutzerstatistik inkl. einer Kostenberechnung ist dieser Vorlage beigelegt. Eine verbindliche Leistungsbeschreibung sowie eine Entgeltvereinbarung werden auf Grundlage dieses Magistratsbeschlusses erarbeitet. Über die Arbeit der SBA wird nach Abschluss des Jahres 2010 gesondert berichtet. Die SBA wurde im Jahr 2009 über die Stiftung für die Deutsche Jugend mit 2.000 Euro gefördert.

Die SBA ist bereits Kooperationspartnerin im Darmstädter Modell „Kinder schützen - Familien fördern“. Dort werden die Leistungen nach Fachleistungsstunden mit 45 Euro pro Vollzeitstunde abgerechnet. Dies geschieht im Rahmen einer Honorarvereinbarung.

Um auch den stetig ansteigenden Bedarf außerhalb des Modells finanziell schultern zu können, bedarf die SBA einer gesonderten Förderung, die jedoch nicht institutionell, sondern einzelfallbezogen abzudecken ist. Nur 30 – 50 % der Hilfe suchenden Eltern können die Kosten der Beratung/Hilfeleistung der SBA selbst finanzieren. Es ist aber wichtig, auch einkommensschwachen Bevölkerungsschichten die Möglichkeit der Partizipation am Hilfeangebot zu schaffen. Für diese Klientel wird seitens der SBA eine entsprechende Kostengestaltung vorgehalten, die zu einer Unterdeckung der jährlichen Kosten führt. Die Förderung der Wissenschaftsstadt Darmstadt soll hier einen Ausgleich schaffen.

Die notwendigen HH-Mittel werden, in der Annahme dass durch die präventive Arbeit Kosten im Bereich der Erzieherischen Hilfen nicht generiert werden, unter der Kostenstelle 051-002-1010, SK 7250100, Kostenträger 3632-30 eingespart und unter der Kostenstelle 051-004-1000, SK 7250100, Kostenträger 3632-10 ab dem Jahr 2010 etatisiert.

Darmstadt, 08.12.09

590-ht

Dezernat II

Dezernat V

Wolfgang Glenz  
Bürgermeister

Jochen Partsch  
Stadtrat